

Zeitschrift: Wohnen
Band: 87 (2012)
Heft: 7-8: Aussenraum in der Wohnsiedlung

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wildtiere – Hausfreunde und Störenfriede

Menschen und Tiere bewohnen gemeinsam Häuser und Gärten. Das kann bereichernd sein – wer freut sich nicht am Igel, der zu später Stunde auf Schneckenjagd geht –, birgt aber auch Ärger und führt zu Konflikten. Dieses Spannungsfeld beleuchten die beiden Autoren aus Österreich und der Schweiz in dieser Neuerscheinung. Sie stellen zunächst 38 Tierarten vor, die ihr Zuhause in oder an Häusern einrichten. Je nach Bedürfnis siedeln sich Tiere nämlich in unterschiedlichen Teilen eines Gebäudes an: So überwintern Fledermäuse in Kellern, während Mehlschwalben den Schutz im Winkel zwischen Dach und Fassade als Nistplatz nutzen. Sachkundig führen die Autoren die Besonderheiten verschiedener Wildtiere und ihre Ansprüche an Nist- und Wohnplätze vor Augen.

Für Fälle, die viel Konfliktstoff bieten, stellen sie Tipps zur Entschärfung der Lage vor. So erfährt man etwa, wie der Frühling sich für präventive Aktionen gegen die Vermehrung von Wespen eignet. Schlafende Fledermäuse im Keller soll man hingegen nicht stören, da diese keine Probleme verursachen. Mit hochwertigen Bildern und hilfreichen Skizzen ist das Buch eine beeindruckende Informationsquelle. Darüber hinaus inspiriert es zur aktiven Unterstützung der Artenvielfalt und des friedlichen Zusammenlebens von Mensch und Tier.



Michael Stocker,
Sebastian Meyer:
**Wildtiere – Hausfreunde
und Störenfriede**
352 Seiten, 630 Farbfotos,
70 Zeichnungen, 39.90 CHF
Haupt Verlag, Bern 2012
ISBN 978-3-258-07664-5

Über Putz – Oberflächen entwickeln und realisieren

Putzoberflächen haben nicht nur einen grossen praktischen, sondern auch einen hohen ästhetischen Wert. Heute finden sie allerdings oftmals als Bestandteil von verputzten Aussenwärmedämmungen Verwendung. Meist wird dabei auf Standardlösungen zurückgegriffen, die von den Herstellern als Systeme angeboten werden. Das Potenzial von Putz geht allerdings weit darüber hinaus. Die Publikation der ETH Zürich stellt zeitgemässe Techniken zur Gestaltung dieser einfachen, aber äusserst vielseitigen Konstruktion vor. Anhand von 15 Beispielen aus jüngster Zeit dokumentiert der Band neue und alte, zum Teil in Vergessenheit geratene und wiederentdeckte Techniken.

Die Projekte zeigen die Vielfalt der Aussenputze auf und werden mit Hilfe von aussagekräftigen Fotos, exakten Beschreibungen der Wandaufbauten und massstäblichen Konstruktionszeichnungen gut verständlich dargestellt. Architekten und Handwerker berichten von der Herstellung und Anwendung von Kalkputzen, von der Geschichte der Rauputze und den vielschichtigen Zusammenhängen zwischen Putz und Farbe. Zehn detaillierte Rezepturen, entwickelt und getestet an der ETH Zürich, ein bebildertes Glossar sowie ein Faltpapan mit einer Vielzahl an Abbildungen von Putzoberflächen runden die Publikation ab.



Annette Spiro, Hartmut
Göhler, Pinar Gönül (Hrsg.)
**Über Putz – Oberflächen
entwickeln und realisieren**
304 Seiten, 335 Bilder,
72 CHF
gta Verlag, Zürich 2012
ISBN 978-3-85676-301-5

Holzbau – mehrgeschossig

Der Marktanteil des Holzbaus im Segment Mehrfamilienhaus in den 1990er-Jahren in der Schweiz praktisch bei null, erreichte er 2009 bereits 4,9 Prozent. Möglich gemacht haben dies neue Brandschutzvorschriften: Seit 2005 dürfen Holzbauten mit bis sechs Geschossen und Holzfassaden bis acht Geschosse erstellt werden. Der neue Band «Holzbau – mehrgeschossig» schafft einen Überblick zu den in den letzten Jahren realisierten Bauten aus dem nachwachsenden Baustoff Holz mit mehr als drei Geschossen: Zwölf architektonisch überzeugende Objekte zeigen deren Vielfalt.

Dass die Mehrheit der Objekte dabei die Kriterien einer besonders energieeffizienten Bauweise erfüllt, ist kein Zufall. Denn die Holzbauweise bildet für das nachhaltige Gebäude der Zukunft aufgrund der Eigenschaften des nachwachsenden Rohstoffs eine solide Basis. Weitere Vorteile sind die vergleichsweise schnelle Bauweise und die hohen Dämmwerte trotz schlanker Konstruktionen. Die Publikation bietet überdies einen Einblick in die aktuelle Diskussion um Kosten, Machbarkeit und Visionen der mehrgeschossigen Holzbauweise. Sie nennt die Fakten, die potenzielle Bauherrn überzeugen können, mit Holz zu bauen, und zeigt die wichtigsten Konstruktionen der innovativen Bauweise.



Schriftenreihe Nachhaltigkeit:
**Holzbau –
mehrgeschossig**
140 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Plänen, 58 CHF
Faktor Verlag, Zürich 2012.
ISBN 978-3-905711-14-1

ANZEIGE

Gartenbau – mit «G», wie: Genossenschaft.

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch